Festival of Gravel

Mit allen zehn Sonderpr?fungen auf Schotter steht sie als einzige Veranstaltung auf losem Untergrund im ?sterreichischen Rallyekalender 2015. Zwei Sonderpr?fungen die je doppelt befahren werden, haben diesen Winter au?erdem h?here Weihen beim Besuch des amtierenden

Rallyeweltmeisters erhalten. S?bastien Ogier brachte im Januar seinen VW Polo WRC mit nach ?sterreich, um im Rahmen einer ORF-Sondersendung Teile der Sonderpr?fungen Haraseben-Haraseben und Haraseben-Gegend mit Tobias Moretti auf dem hei?en Sitz zu befahren (https://

www.youtube.com/watch?v=8_CtKcwR9Rw). Die Teams wandeln also im wahrsten Sinne des Wortes auf weltmeisterlichen Spuren.

Die Eckdaten der Rallye sind spektakul?r wie jedes Jahr: Ein Schotteranteil von 84% verteilt auf 120 Sonderpr?fungskilometer bei weniger als 190 Kilometern Gesamtstreckenl?nge. Die L?nge der Verbindungsetappen wurde gegen?ber dem Vorjahr noch einmal minimiert!

Das geneigte Publikum und die Teams bewundern die alpine Landschaft, Schotter bis zum Abwinken und vor allem eine perfekte Organisation. F?r diese zeichnen sich Personen verantwortlich, die nur selten im Rampenlicht stehen. Jetzt bitten wir sie vor den Vorhang.

Claudia Bidlas: Die im Bezirk Baden wohnhafte Inhaberin einer Eventagentur ist ein Profi in ihrem Bereich. Sie plant und managt Veranstaltungen jeder Gr??enordnung. Dass darunter auch regelm??ig Reisen zu Weltmeisterschaftsrallyes sind, ist weniger dem Zufall, als vielmehr ihrem pers?nlichen Interesse geschuldet. So ist auch die akribisch genaue Organisation der Schneebergland Rallye nicht nur Beruf, sondern Berufung f?r die engagierte IG Rallye-Vertreterin. Bei der Schneebergland Rallye 2015 hat sie die Leitung der Gesamtorganisation ?ber.

Michael Strassegger: Hauptberuflich ist der 48-j?hrige im Betriebsrat der

Flughafen Wien AG besch?ftigt. Eine Position mit hoher Verantwortung, die er seit 2012 mit Freude bekleidet. Sein Engagement in der ?sterreichischen Rallyelandschaft ist f?r ihn trotz seiner Funktion als Vorsitzender der IG Rallye ein Hobby, welches er mit h?chster Professionalit?t aus?bt. Viele

?RM-Rallyes betreut der Arbeitnehmervertreter auch in Sicherheitsbelangen. Bei der Schneebergland Rallye 2015 hat er die Rallyeleitung ?ber.

Gerwald Gr?ssing: Ebenfalls 48 Jahre alt ist der Gr?ndervater der Schneebergland Rallye. Im Brotberuf mit der Verwaltung der familieneigenen G?ter und darauf befindlichen Forstbetriebe ausgelastet, hatte der passionierte Rallyefahrer 2009 die Idee, einen Wertungslauf in der

nieder?sterreichischen Berglandschaft abzuhalten. 2010 fand sie erstmals statt und wird seither jedes Jahr als Meisterschaftslauf gefahren. Der Charakterkopf Gr?ssing steckt au?erdem hinter innovativen Neuerungen wie der Ein-Tages-Veranstaltung 2013 oder der bis heuer unglaublich

minimierten Verbindungsetappenl?nge. Als aktiver Fahrer hat man auf viele Bereiche einen anderen Blick, so k?mmert sich der Grundbesitzer, welcher eigene L?ndereien als Strecke zur Verf?gung stellt, um Unterhaltung und Wohlergehen von Teilnehmern und Zusehern. Sportlich gesehen haben er und sein Copilot Sigi Schwarz noch eine Rechnung offen: Bei der Schneebergland Rallye 2015 soll ein gutes Resultat den Ausfall von 2014 vergessen machen.

Kurze Anfahrt, knackige Strecken, kompaktes Programm

Die Schneebergland Rallye 2015 beginnt mit einem Knaller: Als Er?ffnungssonderpr?fung am Freitagnachmittag wurde die von den Piloten gef?rchtete Strecke der ?Haraseben-Haraseben? auserkoren. Der grobe Schotter der fr?heren Jahre ist einem feinen und vor allem sehr schnellen

Belag gewichen, die steilen Abh?nge und das ausschlie?lich alpine Gel?nde blieben jedoch unver?ndert. Die Sonderpr?fung ist ann?hernd f?nf Kilometer lang, nur zwischen vier und f?nf Meter breit und kann aufgrund des hohen Sicherheitsrisikos leider nicht besichtigt werden.

Daf?r entsch?digt die zweite Sonderpr?fung die Zuseher: ?Tiefental - Kalte Kuchl". Der Start erfolgt wieder auf Schotter, nach rund der H?lfte der zehn Kilometer wechselt der Belag zu Asphalt. An dieser Stelle befindet sich der Actionpoint, ?ber Lilienfeld gut erreichbar neben dem Gasthaus

Ochsattel gelegen. Bevor das erste Service in Rohr im Gebirge ansteht, wird die erste Sonderpr?fung ?Haraseben-Haraseben? ein zweites Mal befahren. Nach dem Service wird um kurz vor f?nf Uhr nachmittags die Strecke der Sonderpr?fung Haraseben erneut befahren, jedoch als ?Haarsieben - Gegend? bis nach Gegend verl?ngert. Die zus?tzlichen dreieinhalb Kilometer

bieten eine ?u?erst selektive Streckenf?hrung im alpinen Umfeld und werden nach dem zweiten Umlauf auf der Sonderpr?fung ?Tiefental - Kalte Kuchl" ein weiteres Mal in Angriff genommen. Damit endet die erste Etappe der Schneebergland Rallye 2015. Mit Sicherheit ein Genuss f?r jeden

Rallyefan.

Die zweite Etappe startet am Samstag morgen kurzfristig auf Asphalt. Die Sonderpr?fung ?Kalte Kuchl - Tiefental" stellt anfangs die Kurvenorgie der bekannten Motorradstrecke Kalte Kuchl bereit, um danach in losen Untergrund ?berzugehen. Der bereits vom Vortag bekannte Actionpoint

beim Gasthaus Ochsattel steht den Zusehern wieder zur Verf?gung und bietet doppelten Genuss, da die Strecke unmittelbar hintereinander zweimal befahren wird.

Das Starterfeld

In der h?chsten Klasse, RC2, wird nach Papierformat das Duell um den Gesamtsieg ausgefochten. Raimund Baumschlager auf seinem Skoda Fabia R5 gilt als hei?ester Anw?rter auf die Bestzeit. Ebenfalls mit einem Fahrzeug der Homologation R5, allerdings einem Ford Fiesta, tritt Gerwald Gr?ssing - seinerseits erster Herausforderer Baumschlagers an. Als weitere Konkurrenten stehen die Subaru Impreza-Fahrer Robert Zitta, Michael Mascherbauer, Hermann Haslauer und Christian Schuberth-Mrlik, Sieger der Waldviertel Rallye, bereit. Mit ihren Mitsubishi Evo schlie?en Gerald Rigler, Hermann Ga?ner und Michael Lenzmann die Klasse der st?rksten vierradgetriebenen Fahrzeuge ab.

In der n?chsten Klasse, RC3, in der moderne zweiradgetriebene Fahrzeuge starten ist Michael B?hm auf Suzuki Swift S1600 als Meisterschaftsf?hrender der Favorit. B?hm hat diese Klasse in den vergangenen zwei Jahren gewonnen und war 2014 sogar Gesamt-Dritter! B?hm muss auf Schotter erst geschlagen werden. Hinter ihm werden die dreizehn Fahrzeuge des Opel Corsa OPC Cup ihren eigenen Sieger k?ren. Als Starter sind Wolfram Doberer, Konrad Friesenegger, Heimo Hinterhofer, Viktoria Hojas, Andreas Kainer, Christoph Leitgeb, Christoph Lieb, Thomas Mosburger, Kevin Raith, Alois Scheidhammer, Roland Stengg, Luca Waldherr und Daniel Zieser genannt.

Die Klasse RC3 beschlie?en der ehemalige Rundstreckenfahrer Martin Jakubowics auf Renault Clio RS und Rallyefixstarter Alois Handler auf Peugeot 207 RC. In der Klasse RC4 tritt der in der 2WD-Meisterschaft gr??te Herausforderer von Michael B?hm, Daniel Wollinger auf Opel Adam R2 sowie der Deutsche Uwe Henne auf Ford Fiesta ST an. In der Klasse RC5 startet der Ungar Zoltan Zeltei auf einem Citro?n Saxo VTS.

In der Klasse RC10.1 (Fahrzeuge der Gruppe H/A und H/N gem?? technischen Reglement der OSK 2WD) f?hrt Raphael Hable in seinem BMW 318i gegen Rallyeurgestein Kurt Adam im Opel Kadett GSi. Die Klasse RC10.2 (Fahrzeuge der Gruppe H/A und H/N gem?? technischen Reglement der OSK 4WD) ist hei? umk?mpft. Der j?ngste Pilot im Feld, Simon Wagner auf Mitsubishi Lancer Evo III bekommt es mit erfahrenen Kontrahenten wie Martin Kalteis und dem Deutschen Dr. Marius Stitz (beide in starken Mitsubishi Evo VII), Bernhard Stitz (Mitsubishi Evo VI), Herbert Weingartner und Reinhard Mitterauer (beide auf Toyota Celica), Michael Reischer (Mazda 323 GTR) sowie Gerhard Hajszan (Mitsubishi Evo III) zu tun.

Der historische Rallyepokal (RC12.3) wird nicht nur von Lokalmatador Oskar Hebenstreit und seinem Ford Escort RS2000, welcher so manchen Sonderpr?fungsabschnitt t?glich berufsbedingt bef?hrt und Andreas Fojtik mit seinem international erfahrenen Saab 94-V4 vertreten. Letzterer

verzichtet zugunsten der Schneebergland Rallye heuer auf einen Start bei der zeitgleich stattfindenden ?Midnattssolsrallyt? (Mittsommernachts-Rallye) in J?nk?ping, Schweden. Zus?tzlich haben Falco Jansen auf Talbot Sunbeam und der aktuell Dritte der Pokalwertung, Karl Raab mit einem BMW 2002 genannt.

Diese 43 Starter bilden das gegen?ber den Vorjahren langsam aber stetig wachsende Feld der Schneebergland Rallye 2015.

?sterreichischer Meisterschaftsstand ?RM

Platz	Name	Land	Fahrzeug	Punkte
1.	Raimund Baumschlager	O?	?koda Fabia S2000	100
2.	Michael B?hm	N?	Suzuki Swift S1600	48
3.	Hermann Neubauer	S	Ford Fiesta S2000	40

ORM 2WD

1.	Michael B?hm	N?	Suzuki Swift S1600	83
2.	Daniel Wollinger	STMK	Opel Adam R2	75
3.	Kristof Klausz	HUN	Renault Clio R3	34

Historic Rallyepokal

1.	Ossi Posch	N?	Ford Escort RS 2000	71.5
2.	Ferdinand Mitterbacher	K	Opel Ascona B	52
3.	Karl Raab	O?	BMW 2002 ti	45